

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1754)

**Artikel:** Figur und Bedeutung des Aderlassens  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655536>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dermalen zimlich betrübten Opposition, und Gott weiß, wenn dieselben in eine freudenreiche Conjunction mit einander treten werden. Und daher ist zu vermuten, daß die goldene Zahl in diesem Jahr bleyern, und der Einkommings-Tage sehr wenig, der Tage aber der Ausgaben desto mehr seyn werden. Der Widder wird in den Städten, und der tobende Stier auf den Dörfern regieren. Zwillinge, das ist Kinder, werben wohl die Familien vermehren, in denen Häusern aber dorste die Nahrung sehr krebsgängig werden. Nicht selten wird der Mann in seinem Haus ein Löwe seyn, und die Frau der Jungfräulichen Zucht vergessen. Das Zünglein der Waag dörste mehr auf Betrug als auf die Billigkeit spielen. Die falschen Jungen werden ärger als die Scorpionen stechen. Der Tod, als der gefährlichste Schütz, wird manchen unvermuhter mit seinem Pfeil tödtlich treffen. An geilen Vöcken dörste kein Engel erscheinen. Der Wassermann wird in manches Haus eher als der Weinmann kommen. Mancher wird sein Nez auswerfen, aber statt der Fische nichts erhaschen.

### Von den Finsternissen.

Fünf Finsternissen haben wir in diesem Jahr

## Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Haupt und Stern begreift  
der Widder/  
Und der Stier den Hals stößt  
nieder/  
Zwilling nehmen d'Schultern ein/  
Krebs s' Lung/ Magen/ Milch  
seyn/  
Auch der Löw das Herz und  
Rücken/  
Mit seinem Nachen thut ver-  
schlucken/  
Die Jungfrau im Bauch und  
Därmen/

An keinein Glied ist nirgend gut.  
Von dem Menschen zu lassen Blut/  
So der Mond in sein Zeichen gabi/

NB. Es ist auch zu merk u., daß man in den Hundertagen nicht Aderlassen soll, wann die höchste Nothe nicht erforderl. Sie fahen an den 16. Februarmonat, und enden sich den 23. Augustmonat.



Und die Fuß der Fisch greifft an.

Das ist aller Gelehrten Naht:  
Die Seelen mag's hie sehen seio/  
Wie jedes b'rühr die Adern sein.

Aderlaß-

zu gewarten, nemlich drey an der Sonnen und zwei an dem Mond, sie sind uns aber alle unsichtbar.

Die erste wird seyn an dem Mondtiden 7. Aprill, des Vormittags ohngefehr um 9. Uhr, um welche Zeit es bey uns heller Tag ist, und darum können wir selbige nicht sehen.

Die zweyte ist eine Sonnen-Finsternus, und beginet sich den 22. Aprill, des Nachmittags um 3. Uhr; ob schon die Sonne um diese Zeit über unserm Horizont steht, so können wir von der Verfinsterung doch nichts sehen.

Die dritte ist gleichfalls eine Sonnen-Finsternus, und tragt sich zu den 16. Herbstmonat auf den Abend um 5. Uhr, und bleibt bey uns unsichtbar, ob schon es noch heiter Tag ist.

Die vierte ist an dem Mond, den 1. Weinmonat, des Vormittags um 10. Uhr, weilen es aber sodann Tag ist können wir nichts davon sehen.

Die fünfte und letzte ist eine nochmalige Sonnen-Finsternus, und wird sich ereignen bey Ende des 15. und Anfang des 16. Weinmonats, um welche Zeit so wohl Sonn als Mond tief unter unserm Horizont stehen, ist also auch unsichtbar.

## Aderlaß-Tafel, oder sogenannte Juden-Calender.

Giebe fleißig Achtung auf den Neumond, ist er Vormittag, so zehle denselben Tag auch, wirds aber Nachmittag Neu, so ist der folgende Tag der erste, und so weiters.

1. Am ersten Tag nach dem Neumond ist böß zu Aderlassen, der Mensch verlieret die Farb.
2. tag ist böß, man bekommt böse Fieber.
3. tag ist böß, man wird leicht contract oder lahm.
4. tag ist gar böß, verursacht den jähren Tod.
5. tag ist böß, macht das Geblüt schweinen.
6. tag ist gut lassen, benimmet das böse Geblüt.
7. tag ist böß, verderbet den Magen und Appetit.
8. tag ist böß, bringt kein Lust zu Essen und Trinken.
9. tag ist böß, man wird gern kräzig und beißig.
10. tag ist böß, man bekommt flüssige Augen.
11. tag ist gut, macht Lust zu Speis und Trank.
12. tag ist gut, man wird gestärket am Leib.
13. tag ist böß, schwächt den Magen, wird undäugig.
14. tag ist böß, man fallet in schwäre Krankheiten.
15. tag ist gut, bekräftigt den Magen, macht Appetit.

16. tag ist der allerböseß, schädlich zu allen Dingen.
17. tag hingegen der allerbeste, man bleibt g'sund.
18. tag ist gar gut, ist nützlich zu allen Ding'n.
19. tag ist böß, und gar besorglich wegen Lähmigkeit;
20. tag ist böß, thut grossen Krankheiten nicht entfliehn.
21. tag ist gut lassen, wol am best. a tm ganzen Jahr.
22. tag ist gut, siehen alle Krankheiten vom Menschen.
23. tag ist gut, stärket die Glieder, erfrischt die Leber.
24. tag ist gut, wehret den bösen Dünsten und Angsts.
25. tag ist gut für das Tropfen, und giebt Klugheit.
26. tag ist gut, verhütet böse Fieber und Schlagflüss.
27. tag ist gar böß, ist der jähre Tod zu besorgen.
28. tag ist gut, vereinigt dgs Herz und Gemüth.
29. tag ist gut und böß, nachdem einer eine Natur hat.
30. tag ist böß, verursacht hizige Geschwulst, böse Geschwär und Eissen.

## Die innerliche Gebrechen des Leibes aus dem Blut, nach der Aderlässe, zu erkundigen, und zu erfahren.

- Schön roht Blut, mit wenig Wasser oben bedeckt, gute Gesundheit.  
Roht und schaumig Blut, bedeutet zu viel Geblüt.  
Roht Blut, mit einem schwarzelechten Ring, Hauptwehe.  
Schwarz Blut, mit Wasser untersetzt, Wassersucht.  
Schwarz Blut, mit Wasser oben überschwemmt, böse Fieber.  
Schwarz Blut, mit einem Ring, das Gicht und Sipperle.  
Schwarz und schaumig oder elterig Geblüt, böse Fruchtigkeit, und kalte melancholische Flüsse.  
Weiß Blut, zeigt an Feuchtigkeit und zähe Flüss.

- Weiß und schaumig Geblüt, zu viel Vituite, dicke Feuchtigkeit und Flüss.  
Blau Blut, Wehe am Milze, oder Melancholey, samt Feuchtigkeit.  
Grün Blut, Wehe am Herzen, oder eine hizige Galle.  
Gelb oder bleich Blut, Wehe an der Leber, oder Aufstossung der Galle.  
Gelb und schaumig Blut, ist eine Bedeutung viel Herzwassers.  
Ganz wässrig Blut, bedeutet ein schwach Leber, oder der Mag'n mit Trank überladen.  
Dick hart und zähes Blut, ist eine Anzeigung des Leibs Verstopfung, oder Melancholey.

## Bericht vom Schräpfen, Purgieren und Baden.

Junge Leute so über 12. Jahr alt, sollen schräpfen nach dem Neumond. Die über die 24. Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr, nach dem Vollmond. Alte Leut über 48. Jahr, nach dem letzten Viertel. Wenn der Mond im ♀ und ♂ ist, so ist nicht gut schräpfen. Für das Zahnsche ist gut schräpfen im ♀ und ♂. Purgieren muss man im nidsich gehenden Mond, am allerbesten ist im Zeichen des Scorpions, wann dann der Mond

steigt, so ist gut zum Erbrechen. Keine Mannsperson soll ja nicht im zunehmenden Mond purgieren. Wem seine Gesundheit lieb ist, der kan sich bisweilen der laulichten mit Kräutern zubereiteten Fußbädern bedienen, man wird verspüren daß man dadurch vielen verborgenen Krankheiten entgehen wird, dienet auch hauptsächlich zur Besförderung des Schlaffs. Zum Baden, sind die besten Zeichen, der ♀, ♂, ♀, ♂, ♀, ♂, ♀, ♂, ♂, und ♂. Die